

Parlamentarischer Vorstoss

2022/603

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Aufgaben- und Finanzplan 2023-2027 und aktuelle Entwicklungen
Urheber/in:	FDP-Fraktion, SVP-Fraktion, Mitte-/glp-Fraktion
Zuständig:	Andreas Dürr, Peter Riebli, Simon Oberbeck
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	3. November 2022
Dringlichkeit:	Als dringlich eingereicht

Seit der Veröffentlichung des Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2023-2027 mit Budget 2023 Ende September kam es zu einigen Entwicklungen, die Einfluss auf die Kantonsfinanzen und das Budget 2023 haben. Es bestehen in der öffentlichen Diskussion entsprechende Unsicherheit und offene Fragen.

Wir bitten den Regierungsrat deshalb, folgende Fragen dringlich zu beantworten und dem Landrat den Stand der Dinge zu erläutern:

1. In den letzten vier Jahren wurden die Prämienverbilligungen des Kantons um rund 48 Millionen erhöht, alleine im Jahr 2022 um 8.5 Millionen Franken. In der Landratssitzung vom 29. September 2022 kündigte der Regierungsrat eine Auslegeordnung zu den angekündigten Prämien erhöhungen an unter Einbezug der Entwicklungen auf Bundesebene. Hat der Regierungsrat diese Auslegeordnung vorgenommen und wenn ja, plant er Massnahmen in Bezug auf die Prämienverbilligungen? Welche Auswirkungen haben diese auf den AFP?
 2. Die Sozialpartner befinden sich derzeit in den Verhandlungen zu den Lohnrunden 2023, wobei auf Gewerkschaftsseite zum Teil völlig überhöhte Forderungen in die Öffentlichkeit getragen werden. Der Regierungsrat kündigte einen Teuerungsausgleich von 2.5% gemäss der seit Jahren verwendeten und gemeinsam mit den Personalverbänden festgelegten Formel an. Wie ist die Lohnentwicklung unter Berücksichtigung von Teuerung und Lohnentwicklung gemäss Lohnsystem und welchen Einfluss hat dies auf den AFP?
 3. In welchem Zusammenhang stehen die Argumente zu Prämien erhöhungen der Krankenkassen mit der Teuerungsformel?
 4. Wie beurteilt der Regierungsrat das Budget 2023 auf Basis der neuesten Erkenntnisse zur Ausschüttung der SNB-Gewinne?
-